

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 72 (2010)
Heft: 5

Rubrik: Rapid-Heimat in Schöftland AG

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Charles Lüscher (links) mit seinem Freund und Helfer Hans Kündig. Auf dem berühmten Rapid S mit Triebachsanhänger (gebaut 1949 bis 1978) Marcel Bach: Noch heute trifft man den ehemaligen Verkaufsleiter bei Rapid an Ausstellungen an, wo er aus seinem Wissen aus 55 Rapid-Jahren schöpft. (Bilder: Paul Müri)

Ein Stück Schweizer Industrie-
geschichte auf spannende Art miter-
leben.

Das Rapid-Museum ist jeden letzten
Sonntag im Monat von April bis
Oktober von 10–15 Uhr geöffnet,
und gegen Voranmeldung sind
Gruppenbesuche für 10–15 Perso-
nen jederzeit möglich. Telefon 079
918 96 40, www.rapidmuseum.ch

letztes Exemplar ist im Verkehrshaus der
Schweiz zu bestaunen. Bekannt sind die
Rapid-Serie «Spezial» mit Triebachsan-
hänger (ab 1949) und Rapid-Transporter
sowie die bis heute gebauten Motormä-
her.

Die Firma Rapid importierte am Standort
in Dietikon Weltmarken wie Steyr, Case,
Pöttinger und Strautmann, um nur einige
zu nennen. Im Frühjahr 2003 kam dann
die Wende: Der Vertrieb der erwähnten
Firmen und von weiteren wurde aufge-
geben oder ging verloren; man konzen-
trierte sich auf die Entwicklung und den
Bau von Einachstraktoren für die Land-
wirtschaft und den Kommunalbereich
sowie auf das Immobiliengeschäft (effi-
zientere Nutzung der Grundstücke in
Dietikon). Das Ganze war mit einer
schlankeren Führungsstruktur und, be-
greiflicherweise, einem Personalabbau
verbunden. Mit dem Umbau im Jahre
2003, neuen Ideen und Zukunftsvisionen
überwand man die schwierige Periode.

Vor zwei Jahren wurde der neue Stand-
ort in Killwangen bezogen, und im letz-
ten Jahr betrug der Umsatz der Rapid
Gruppe (Industrie und Immobilien) 55,4
Mio. Franken. Rapid Technik AG erwirt-
schaftete einen Drittel ihres Umsatzes
mit Eigenprodukten. Einen bedeutenden
Beitrag steuerte auch die Kundenferti-
gung (Zulieferbetrieb z.B. für die Autoin-
dustrie) bei. Rapid beschäftigt 143 An-
gestellte, unter ihnen zwölf Personen in
Ausbildung.

Nach einer Durststrecke im letzten Jahr
konnten wieder neue Mitarbeiter einge-
stellt werden. Rapid exportiert in die EU,
USA, Kanada und Mexiko. Importiert
werden Iseki-Kleintraktoren und Cany-
com-Rocky-Raupentransporter. Seit
2004 ist Rapid Importeur für die dani-
schen Egholm-Geräteträger und seit
2008 für Lindner-Transporter und Ge-
räteträger sowie für Lindner-Traktoren im
Berggebiet. ■

Rapid-Heimat in Schöftland AG

Museen stehen im Ruf, verstaubt, trocken und langweilig zu sein. Oft zu Unrecht, wie es sich auch beim neulich eröffneten Rapid-Museum von Charles Lüscher in Schöftland erweist.

Paul Müri

In der eigens zu diesem Zweck umge-
bauten «Lüscher-Schür» bei der Firma
H. Lüscher Eisenwaren AG sind rund
80 Rapid-Motormäher und Einachs-
Traktoren in entsprechender Umgebung
ausgestellt und in der Landschaft einge-
bettet. So stehen Mäher auf einer Wiese,
und eine Schneefräse frisst sich durch
den «Schnee». Selbstverständlich ist

auch der Rundgang mit Charles Lüscher
alles andere als trocken: Er weiss zu allen
Exponaten interessante Geschichten und
Geschichtchen zu erzählen. Nebst den
unzähligen originalgetreu restaurierten
«Rapid» ab 1926, die Charles Lüscher in
rund 40 Jahren zusammengetragen hat,
sind im Museum eine Rapid-Werkstatt
und unzählige weitere Gegenstände im
Zusammenhang mit diesen weit über die
Landesgrenze hinaus bekannten Motor-
mähern zu sehen.

Rapid damals und heute

Rapid hat eine wechselvolle Geschichte.
Die Firma wurde 1926 von Arnold Rutis-
hauser und Karl Welter gegründet, mit
dem Ziel, den Motormäher im Nachgang
der Erfindung des Berner Oberländers
Jakob Fahrni serienmässig zu produzie-
ren. Die Bauart des Motormähers mit
Frontmäherwerk und Mittenantrieb konnte
sich bis heute behaupten.

Nach dem Krieg baute Rapid 1946 sogar
eine 36er-Serie von Kleinautos, ausge-
rüstet mit einem Gegenkolbenmotor von
350 cm³ und mit 7 PS Leistung. Ein



Sammlung der Motormäher und was dazu-
gehört.